

Danziger Nachrichten.

Neue Vereinbarungen zwischen Danzig und Polen

Auf Grund der Verhandlungen der letzten Tage, die für Danzig vom Senator Jewelowski, für Polen vom Legationsrat Morawski geführt wurden, ist ein Abkommen unterzeichnet worden...

Die Schaffung eines festen Wertmaßstabes.

Der ständig wachsende Wertmangel im Wirtschaftskreislauf findet seine Ursache, abgesehen von der anarchistischen profitorientierten Form unierer Warenproduktion und Verteilung in dem Fehlen eines festen Wertmaßstabes...

Der Handel und die Preisregelung.

Eine einschlägige Versammlung.

Nach den Vorgängen der letzten Tage auf dem Warenmarkt und den öffentlichen Diskussionen die über die wilde Preisgestaltung ausgetauscht wurden, müßte man gespannt sein, welche Stellungnahme die führenden Handelskreise zu der brennenden Frage einer allgemeinen Preisregelung einnehmen würden...

Inzuverlässigen Personen ist die Handelsvermittlung zu entziehen. Die Sozialdemokratie wird ihre volle Kraft einlefen, um der wucherischen Preiswille für ein Ende zu machen und die Bevölkerung vor weiterer Verelendung zu schützen.

Rundschau auf dem Wochenmarkt.

In den frühen Morgenstunden schon herrscht reges Leben auf dem Wochenmarkt. Um 9 Uhr ist nur noch wenig Gemüse und Obst zu haben. Um Mitternacht sind saure Äpfel und Kirschen erpimpen sich Kämpfe.

Heute ist der letzte Tag.

an dem Postbote und Trägerin die Danziger Volksstimme bringen, wenn die Nachzahlung nicht geleistet ist. Die Nachzahlung beträgt: bei Bestellung durch die Post 277 000 Mark, bei Bestellung durch Trägerin 240 000 Mark.

bringen. Ein Kopf Blumenkohl wird für 60 000 bis 120 000 Mark verkauft. Spinat abts, das Pfund zu 90 000 Mark. Schneidebohnen werden mit 60 000 Mark pro Pfund verkauft.

Die Löhne im Baugewerbe.

Die Unternehmer des Baugewerbes sind der irrigen Ansicht, daß die von den Spitzenorganisationen vereinbarte Lohnberechnung als festgelegter Lohn gilt. Darum müßten in der am Dienstag stattgefundenen Verhandlung erst Stunden aufgewandt werden, um die Unternehmer von ihrem irrigen Standpunkt abzubringen.

Devifenstand

(Rechenst. um 12 Uhr mittags) 1 Dollar 3 500 000 Mk., Pol.-Mk. 15,50 Mk., 1 engl. Pfd. 15 960 000 Mk.

Die Stimmung für wohltätige Zwecke hat die Poltische Bank für Ankenhandel in Danzig, Brodkingstraße 15, am Anlas ihrer Eröffnung dem Senat eine Spende von 30 Millionen Mark überwiesen.

Devifenstand

(Rechenst. um 12 Uhr mittags) 1 Dollar 3 500 000 Mk., Pol.-Mk. 15,50 Mk., 1 engl. Pfd. 15 960 000 Mk.

Die Stimmung für wohltätige Zwecke hat die Poltische Bank für Ankenhandel in Danzig, Brodkingstraße 15, am Anlas ihrer Eröffnung dem Senat eine Spende von 30 Millionen Mark überwiesen.

Devifenstand

(Rechenst. um 12 Uhr mittags) 1 Dollar 3 500 000 Mk., Pol.-Mk. 15,50 Mk., 1 engl. Pfd. 15 960 000 Mk.

Devifenstand

(Rechenst. um 12 Uhr mittags) 1 Dollar 3 500 000 Mk., Pol.-Mk. 15,50 Mk., 1 engl. Pfd. 15 960 000 Mk.

Devifenstand

(Rechenst. um 12 Uhr mittags) 1 Dollar 3 500 000 Mk., Pol.-Mk. 15,50 Mk., 1 engl. Pfd. 15 960 000 Mk.

Devifenstand

(Rechenst. um 12 Uhr mittags) 1 Dollar 3 500 000 Mk., Pol.-Mk. 15,50 Mk., 1 engl. Pfd. 15 960 000 Mk.

Ein Streik gegen die Volksgefundheit.

Unbillbare Folgen der Kreditverweigerung der Aerzte. Infolge der Kreditverweigerung der Aerzte, Zahnärzte und Apotheker gegenüber den Krankenkassen haben sich in der Selbstbehandlung der minderbemittelten Bevölkerung ganz unerträgliche Zustände herausgebildet.

Wie jeder private und öffentliche Bankrott, so ist auch in dem Bankrott der Krankenkassen das Gleichgewicht durch die plötzliche unerwartete Geldentwertung gerade der letzten Wochen vollständig zerfallen.

Ein Streik gegen die Volksgefundheit.

Die Kreditentziehung hat sich als ein regelrechter Streik gegenüber den Kassenverwaltungen herausgestellt, dessen Wirkungen die Versicherten inwiefern oft in sehr wenig angenehmer Weise fühlen mußten.

Ein Streik gegen die Volksgefundheit.

Nicht recht verständlich ist, daß der Streik sich auch auf andere Klassen und Behörden erstreckt, welche die Forderungen jener Heilberufe, insbesondere auch der Aerzte, erfüllt haben.

Ein Streik gegen die Volksgefundheit.

Es bedarf keiner Betonung, daß die Erbitterung der Versicherten und besonders derjenigen von ihnen, die das Honorar aus Mangel an Mitteln nicht begleichen können, schon jetzt eine recht große ist.

Ein Streik gegen die Volksgefundheit.

- 1. Schaffung ausreichender Einnahmeverhältnisse und größerer Bewegungsfreiheit für die Klassen zu schnellerer Anpassung an die Geldentwertung. 2. Gewährung zusätzlicher Kredite in ausreißender Höhe in Zeiten wirtschaftlicher Krisen. 3. Beseitigung des Systems der freien Arztwahl zwecks Zurückführung der Aufwendungen für ärztliche Behandlungen und Krancken auf ein erträgliches Maß.

Erst wenn diese Forderungen erfüllt sind, wird es auch den Klassen möglich sein, ihre Aufgaben so zu erfüllen, wie es zum Wohle der Versicherten für die allein die Krankenversicherung geschaffen ist.

Ein Streik gegen die Volksgefundheit.

Diese Darstellung der Krankenkasse beleuchtet den unbillbaren Zustand, der durch die Kreditverweigerung der Heilberufe entstanden ist. Da die Krankenkassenmitglieder nur einen geringen Teil der Witten von den Ärzten abgeforderten Honoraren von den Klassen ersicht erhalten, kann man die ärztlichen Grundbedürfnisse der Krankenkassenmitglieder in Wirklichkeit als lächerlich unterbunden bezeichnen.

Bargelderlag der Stadtgemeinde Joppot.

Um der außerordentlichen Zahlungsmittelnot abzuhelfen, gibt laut Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil der „Danziger Volksstimme“ die Stadtverwaltung Joppot...

Die Sicherheit der Schicks ist dadurch gewährleistet, daß für sie das gesamte Vermögen insbesondere alle auch der umfangreiche schuldenfreie Grund- und Gebäudebesitz der Stadt...

Im Dorfstedt tot aufgefunden. Einem Witwe zum Opfer gefallen ist in Gr. Sichtenau im Großen Werder die Hausangehörte Trude Dind...

Die Beamtenlöhne im August. Die geübrige Verhandlungen im Reichsfinanzministerium mit den Spitzenorganisationen der Reichsbeamten, Angestellten und Arbeiter...

Der Danziger Richterverein beruft zu Dienstag, den 21. August, nach der Aula der Oberrealschule am Hansaplatz eine Versammlung ein...

Joppot. Die Verpachtung der kaiserlichen Schlachtküchensatzung bedingt die geübrige Joppoter Stahlwerksverpachtung...

respekt beträgt in den ersten vier Jahren 550 Pfund Sterling, steigend von vier zu vier Jahren um je 50 Pfund Sterling bis zu 600 Pfund Sterling...

Vereinigte Sozialdemokratische Partei Danzig. Achtung! Frauen und Mädchen! Dienstag, den 21. August, abends 7 Uhr, im Singaal der Feitrichschule am Hansaplatz: Große Frauenversammlung...

Aus dem Ofen. Übung. Die allgemeine Arbeitsmarktlage hat sich gegen die Vorwoche etwas verbleichert. Im Hoch- und Tiefhandgewerbe sowie Metallgewerbe blieb die Lage...

Unerbittlich. Ein folgenschwerer Unglücksfall ereignete sich in Rechenitz. Der Gefreite Arndt vom hiesigen Reichswehr-Bataillon fuhr mit Pferd und Wagen am See...

Geräucher. Brandstiftung aus Rache. In der Nacht vom 1. zum 2. August brannte die Scheune des Gutsherrn Förster in Neuendorff (Kreis Weidenau) vollständig nieder...

Königsberg. Worte und Taten. Die vierde Reizkammer des Königsberger Landgerichts hat entschieden, den Antrag der Staatsanwaltschaft auf Eröffnung des Hauptverfahrens gegen die Schriftleiter der beiden sozialistischen Zeitungen...

Kemel. Internationaler Freihafen. Kemel ist von der Reichshauptkammer als ein internationaler Hafen anerkannt worden und unterliegt einem Hoheitsanspruch...

Kind. Schwere Verletzung. Auf dem Spielplatz in Rechenitz ereignete sich ein Verbleichungsfall auf der Person eines Kindes...

Aus aller Welt. Zirkoneinsatz im Berawerk. Weiterhin nachmittags kurz vor dem Einbruch der Dunkelheit in drei Mann wurden verbleichert...

Ein wohlverdienter Strafe erste auf dem Wochenmarkt in Gotha den Landwirt und Futterhändler Simon aus Rosleben. Er verkaufte Butter das Pfund zu einer Million Mark...

Der Traug nach Alkohol. Der deutschen Volkshaus in Washington sind für 10.000 Dollar alkoholische Getränke, die im Keller aufbewahrt worden waren, von Einbrechern gestohlen worden.

An unsere Postbezieher! Infolge der freibleibenden Preise für Druckpapier und sonstigen Rohmaterialien und der Einführung von werbleibändigen Werbungen und Gebältern sehen wir uns gezwungen, die für September bei der Post angemeldeten Bezugspreise freibleibend zu stellen...

Versammlungs-Anzeiger. Anzeigen für den Versammlungskalender werden nur bis 9 Uhr Morgens in der Geschäftsstelle, Am Srenbhaus 4, gegen Barzahlung entgegen genommen. Seltenspreis 25.000 Mk.

Die Tat des Dietrich Stobäus

43) Roman von Max Halbe. „Kind! Kind!“ sagte ich langsam und wehlich im gleichen Moment, als ich der Stobäus meine Liebe zu den beiden Kindern ihrer mütterlichen Mutter...

Ich, als wolle er die warme Luft des Lebens mit Luftbrunn und mir zu wech nischen und kaltem Leben. Ich, als wolle er die Wärme der Sonne mit mir teilen...

immer von neuem ihre Augen angezogen. ihre Rederei herausfordern sollte. Sie das alles auf mich einbrang, in mich hinein sprach, mich mit Erinnerungen überfüllte...

Die Entwicklung des Großschiffbaus

Großschiffswerften sind kapitalistische Kunstwerke. Vor- aus ist die gemütvollste Tätigkeit der Schiffszimmerer, die auf den Werften genäht das Produkt ihrer Tätigkeit in Holz herstellen. Vorher ist die Zeit, wo verhältnismäßig kleine Schiffe auf kleinen Werftplätzen gebaut und repariert wurden. Später waren es, die nach stillem Aufsicht eben- so still und gelassen ihre Reise antraten. Die Zeit schreitet vorwärts: Aus dem Holzschiff wurde das Eisenschiff, aus dem Segelschiff das Dampfschiff. Robert Fulton, ein Ame- rikaner, heißt der Schöpfer der modernen Werftunter- nehmer, der im August 1807 den ersten wirklich brauchbaren Dampfer dem Betriebe übergab; er hat auch 1814/15 das erste mit Dampf betriebene Kriegsschiff für die amerika- nische Kriegsmarine gebaut. Dazu traten zwei weitere Um- stände: die Einführung der Propellerschraube und die Er- zeugung des gefühlsmäßigen empirischen Schiffbaues durch streng wissenschaftliche Vornahmen. Nun waren die Wege gebahnt für die Entwicklung des modernen Schiffbaues unter Englands Führung. Nach jahrzehntelangen Entwic- klungen verdienen die Großschiffwerften in der Tat das Charakteristikum als kapitalistische Kunstwerke. Einver- wirtend ist der erste Einbruch, den ein Nichtschiffmann beim ersten Besuch einer Werft empfindet. Kühn gewählte, him- melanströmende Eisenkonstruktionen tragen in schwindel- der Höhe die Transportsäule, die in der Lage sind, das zu transportierende Stück bis auf den Bruchteil eines Milli- meters dahin zu transportieren, wo und wie es gebraucht wird. Aus den gewaltigen Kraftzentralen verbleibt ein selbes Ritteln, die eingespannte Kraft der Elemente. In den Werkstätten arbeiten gigantische Maschinen, denen selbst der Fachmann nicht antieft, welchem Zweck sie dienen. So- motiven und Autos vermehren die Unruhe, um möglichst schnell dem Mittelpunkt des Ganzen, das zu bauenden Schiffes, zuzustreben; ohrenbetäubender Lärm weist den Weg. Erdrückt von der Fülle und Größe des zu Schauenden, strahlt der Fremdling in die Weltgeschichte, um dann schließ- lich hoch zu erkennen, daß es achungen ist. das Schwere, Plümpe und Hohe mit dem Gärten zu vereinen; ein gut gebautes Schiff bietet in seiner ruhigen Linienführung einen hohen ästhetischen Genuss. Dann das Gewimmel von Ar- beitern: Das rennt und drängt und freucht und flucht und stößt und reißt und schmeißt und bohrt, rumort und heßt und schleppt und kriecht und schmiert und schneid und schneid und schreit... und dann der buntestfarbte Vorarbeiter, der weißfarbte Meister und dann die Herren Kommandanten, Pa- don, Ingenieure. Die Werft ist nicht nur ein kapitalistisches Kunstwerk, sondern auch ein organisatorisches. Alles, vom Modellnagel bis zum Schornstein, vom Türschild bis zur Antriebsmaschine und zum Keßelaggregate, alles zur rechten Zeit am rechten Platze; das ist das Geheimnis des wirt- schaftlichen modernen Schiffbaues.

Schiffe bauen ist notwendig. Leben ist nicht notwendig. In Deutschland setzte der Bau von seetüchtigen Schiffen verhältnismäßig spät ein; die Gründe dafür liegen teils in politischen, teils in wirtschaftlichen Gemütsmomenten; nichtschonender Person es der deutschen Arbeit, auch auf dem Gebiete des Schiffbaues führend einzugreifen. Zu den ältesten deutschen Werften zählen unter andern Rüste u. Co., Stettin, 1802 bis 1815; Kamiller, Danzig, 1827; Schöna u. Göblich, 1837; M. Wichhorst (Meißner), Ham- burg, 1845; Stüden (Meißner), Hamburg, 1846; Wolfan- Stettin, 1857. Nach dem deutsch-französischen Kriege erfolgte die Gründung einer Anzahl neuer Werften. Wir nennen nur einige: Schiffbau-Rensburg, 1872; Donaldswerke- Kiel, 1876; Blohm u. Voß-Hamburg, 1877. Bestanden 1879 nur circa 7 deutsche Großschiffwerften, so waren es Ende 1900 bereits etwa 40 geworden, die sich mit dem Bau von seetüchtigen Schiffen betätigen.

1913: „die größte Werft der Welt“, „der höchste Behälter der Welt“, „der schwerste Kran der Welt“, „das größte Schiff der Welt“: einige Takte aus der Ouvertüre zum Weltkriege. Riesenwerften wurden auf kaiserlichen Befehl aus dem Boden geklopft. Zehntausende von fleißigen Werftarbeitern waren mit dem Bau nicht von Handelschiffen, sondern von Kriegsschiffen, von Nordchiffen, beschäftigt. Welch frah die Steuergroschen des arbeitenden Volkes. Wirtschaft! Wirtschaft! Und der oben geschilberte gerühmte Geist der alten kleinen Werft wurde durch den Geist der neuen Zeit vertrieben. Afford, Afford brüllten die Sirenen; Afford, Afford brausen die Maschinen; Afford, Afford schwenken die Menschen. Das Opfer krümmt und windet sich in der Kran- kenbahre, die durch den Tunnel faucht, um ihren traurigen Anhalt auf der andern Seite auszuwerfen. Weiter. Zeit ist Geld; heute dir, morgen mir. Afford, geziehen als die moderne Lohnform; einverstanden; aber Afford, der den Menschen Mensch sein läßt...

1914: Weltkrieg. Der Anfang vom Ende. Der Jansa- menbruch des für die Ewigkeit bestimmten. Revolution. Friedensvertrag: Anlage 3, § 1, 2. Absatz: Die deutsche Regierung tritt den allerten und allertesten Regierungen im eigenen Namen und so, daß alle andern Beteiligten da- durch gebunden werden, das Eigentum an allen seinen An- gehörigen gehörenden Handelschiffen von 1600 Brutto- registertonnen und darüber ab, desgleichen die Hälfte des Tonnengehalts der Schiffe, deren Bruttotonnage zwischen 1000 und 1600 Tonnen beträgt, und je ein Viertel des Tonnengehalts der Fischdampfer und der andern Fischereifahr- zeuge.“ In diesem einzigen Satz liegt ein Stück Schicksal des deutschen Volkes. Der Friedensvertrag von Versailles raubte uns unsere gesamte deutsche Handelsflotte; nur noch kümmerliche Reste, die kaum genügen, den Verkehr in der Nord- und Ostsee aufrechtzuerhalten, waren uns durch die Maßnahmen unserer Kriegsgegner geblieben. Von der stolzen Tonnage Deutschlands, die vor Kriegsbeginn über 5 288 957 Bruttoregistertonnen betrug, verblieben uns nur 730 934 Tonnen. Waren es 1915 noch 201 000 Tonnen, die neu gebaut wurden, so waren es 1918 nur noch 88 000 Tonnen. 1919 setzten sich die ersten Anzeichen einer letzten Besserung und im Jahre 1921 hat Deutschland mit 622 782 und im Jahre 1922 mit 742 000 Tonnen Neubaue wiederum erfolgreich in den Gang der Dinge eingegriffen. Nach den Feststellungen des Germanischen Lloyd bestand die deutsche Handelsflotte am 31. März 1923 aus 2423 Schiffen mit 2 618 000 Br.-T. Allerdings besteht diese Zahl nicht nur aus Neubauten, son- dern auch aus sogenannten Rückkaufschiffen, das heißt aus Schiffen, die mit nach dem Friedensvertrage abliefern mus- ten und die von deutschen Reedereien zurückgekauft wurden. Die Schwierigkeiten des Wiederankaufes der deutschen Han- delsschiffe waren riesengroß, und trotzdem wurde ein großes Stück Arbeit geleistet. Befand sich der deutsche Schiffbau in der Nachkriegszeit in einer verhältnismäßig günstigen Lage, so wurde der Weltschiffbau von einer um so kräftiger wirkenden Krise erfaßt. Tonnage-Überflut. Der U-Boot-Krieg war von Nordamerika zum Vorwand genommen worden, in den Krieg einzugreifen; erd amerikanisch wurde das ganze Land mit seinen ungeheuren Kräften in den Dienst des Krieges gestellt. Der Jankes fing an, erst Werften und dann Schiffe zu bauen. Das in der Geschichte des Weltschiff- baues noch nicht Dagewesene trat ein: das Mutterland des Schiffbaues, England, wurde von einem anderen Lande überholt. Die Entwicklung des amerikanischen Schiffbaues übertraf alles bisher Gewohnte; allerdings nur in der Tonn- menzahl, nicht aber in Bezug auf technische Durchbildung der Konstruktion. Die verstaubte Wiederbelebung des Holzschiff- baues war letzten Endes ein überaus kostspieliger, erd ameri- kanischer Humbug. Der Rückschlag trat allaubald ein. Be- reits am 31. Dezember 1919 war die Parität zwischen Eng- land und Amerika in Bezug auf den Auftragsbestand wieder hergestellt, und von da ab ging es mit dem amerikanischen Schiffbau röhend bergab. Über es besitzt noch eine große Handelsflotte und vergrößert damit den vorhandenen Welt- schiffraum. Die Welt Handelsflotte umfasst heute circa 34 000 Tonnage mit circa 65 Millionen Br.-T., das ist ein Plus von 14 Millionen Br.-T. gegen 1914. Die Resultate einer derartigen Überproduktion sind sehr schädlich. Der Handel hat mit dem Schiffbau nicht Schritt gehalten. Es herrscht ein Ueberangebot an Schiffstonnage, die Frachttöne sind ge- fallen, und so ist heute die Lage, weltpolitisch betrachtet, für den Weltschiffbau sehr ernst. Dazu kommt ferner, daß Länder wie China, Argentinien, Brasilien, die bisher ihre Schiffe auf europäischen Werften bauen ließen, dazu übergehen, selbst Schiffe zu bauen. Die Lage ist überaus ernst und findet ihre Auswirkung auch auf den deutschen Schiffbau.

Wirtschaft, Handel und Schifffahrt.

Die Preissteigerung über Dollarkurs.

Das Niveau der Großhandelspreise hat sich nach den Be- rechnungen des Statistischen Reichsamtes von dem 483 461- fachen des Friedensstandes am 7. August auf das 688 880- fache am 14. August oder um 42,5 Prozent gehoben. In der gleichen Zeit ist der Dollarkurs in Berlin von 33 Millionen Mark auf 8 Millionen Mark oder um 75 Prozent zurück- gegangen. Dieser Bewegung sind zunächst die Einfuhr- waren mit einer leichten Senkung von dem 854 908fachen auf das 832 770fache oder um 2,5 Prozent gefolgt, während die übrigen Warengruppen noch eine Steigerung ihres Preisniveaus aufweisen, und zwar die Lebensmittel (im Großhandel) von dem 349 21fachen auf das 422 356fache oder um 21 Prozent. Die Antriebsstoffe von dem 734 806fachen auf das 1 115 425fache oder um 51,8 Prozent. Die Feinhand- waren von dem 409 178fachen auf das 680 102fache oder um 67 Prozent.

In dieser Preislage ist besonders auffallend, daß die Industriefabrikanten trotz der Dollarsenkung sich auf ein Niveau erhoben haben, das über den höchsten Dollarkurs hinaus- geht.

Im übrigen ist zu beachten, wie schnell in den letzten Wochen die Kleinhandelspreise den Großhandelspreisen folgten. Während die Lebenshaltungskosten früher einen Monat brauchten, um den Preisprung des Großhandels einzufangen, ist der Großhandelsindex vom 7. August mit dem 483 461fachen von dem Lebenshaltungskosten vom 19. August mit dem 438 395fachen Vorkriegsstand nahezu erreicht. Um zu erreichen, daß nach der Besserung der Mark die Preise im Großhandel und im Kleinhandel ebenso schnell herunter- gesetzt werden wie sie vorher mit dem Dollar gehiegen sind, muß unbedingt eine offene Kontrolle der Preisberechnung durch Multiplikatorberechnung ermöglicht werden.

Was ist eine Goldmark? Der Kurs einer Goldmark wird gemeinhin mit dem 420. Teil eines Dollars angegeben. In der Durchführung der Goldrechnung für fast alle Warenpreise hat sich jedoch für die Markteinheit „Goldmark“ bei den verschiedenen Industrie- und Handelsverbänden ein verschiedener Maßstab ergeben. Die einen lehnten an das englische Pfund, andere an den Schweizer Franken, wieder andere an den holländischen Gulden an, obwohl die Kurse dieser Hochvaluten, am Goldgehalt der Münze gemessen, durchaus nicht immer übereinstimmen. Für die Wirtschaft war das von geringerer Belang, solange wenigstens das richtige Umrechnungsverhältnis angewandt wurde. Jetzt leidet man sich dabei aber bewußt oder unbewußt Umrech- nungsschlüssel für die Goldmark, die es den Produzenten ermöglicht, auch in Goldmarkrechnung Sondergewinne zu erzielen. Das ist z. B. der Fall, wenn gewisse Textil- verbände 1 Schweizer Franken gleich 1 Goldmark setzen, während in Wirklichkeit 1,25 Schweizer Franken gleich einer Goldmark sind. Andere Verbände setzen die Goldmark gleich ein Viertel Dollar, während sie in Wirklichkeit den Wert von 1/4,20 Dollar hat. Woßl werden sich manche Produ- zentengruppen darauf berufen können, daß die Differenz, die auffallenderweise oft zum Vorteil, noch nie aber zum Nachteil der Produzenten zu beobachten ist, in der Preis- kalkulation Berücksichtigung gefunden hat. Das ist eine höchst unethische Sache, da ja bekanntlich die Preisfaktulation unter dem Ausschluss der Deffenlichkeit vorgenommen wird. Die falsche Umrechnung in Goldmark bietet die Möglichkeit von Preisübersteigerungen, gegen die sich die Verbraucher jedenfalls wehren müssen. Deshalb sollte nun bald dafür gesorgt werden, daß als Wertmaßstab für die Goldrechnung ein einheitlicher Kurswert angenommen wird. Das ist möglich, wenn eine tägliche amtliche Kursfeststellung der Goldmark etwa an Hand des Dollars oder des Durch- schnittes mehrerer Hochvaluten ermittelt und veröffentlicht wird.

Der Wert der deutschen Eisenbahnen. Die deutschen Eisen- bahnen spielen bei den Garantien, die die Militären für die Reparationszahlungen verlangen, eine Rolle, und deshalb ist ihr Wert kürzlich in der englischen Zeitschrift „Faintly“ untersucht worden. Der Ueberflus der deutschen Eisen- bahnen betrug 1913 1,6 Milliarden Goldmark; dagegen war 1922 nach den Angaben des englischen Blattes ein Zuzuschuß von 2 Milliarden Mark erforderlich. Der augenblickliche Wert der Eisenbahnen wird auf 20 Milliarden Goldmark geschätzt, und es wird die Annahme ausgesprochen, daß bei einer Eta- bilisierung der Mark und bei einer vernünftigen Lösung des Reparationsproblems es in einigen Jahren den deutschen Eisenbahnen möglich sein werde, einen Ueberflus von etwa 500 Millionen Goldmark zu erzielen.

Abbau der Naturalienlohnung in Sowjetrußland. Der Oberste Volkswirtschaftsrat hat den endgültigen Abbau der Naturalienlohnung der Arbeiter und Angestellten der staat- lichen Industrie beschlossen. Der Anteil der Naturalienlohnung ist bereits im Laufe der letzten 1 1/2 Jahre wesentlich vermindert worden und betrug in diesem Frühjahr be- spielweise 25 Prozent der ausbezahlten Löhne, in der Nachbearbeitungsindustrie sogar noch 44 Prozent. Die Maßnahme wird damit begründet, daß die Verschaffung von Lebensmitteln, hauptsächlich Getreide, den Betriebsverwal- tungen Schwierigkeiten bereitet und bei der Berechnung mit den Arbeitern zu den Marktpreisen mitunter Verluste gebracht habe. Der endgültige Abbau der Naturalienverfor- gung soll zuerst im Donezkohlenbassin durchgeführt werden, wo die Versorgung der Arbeiter den Genossenschaften über- geben werden soll. Dagegen soll im Ural und im Lening- berbereich des nordrussischen Waldtraßes, wo der genossen- schaftliche und der private Handelsapparat noch wenig ent- wickelt ist, zunächst die Naturalienversorgung beibehalten wer- den und zu diesem Zwecke sollen den dortigen Betriebsver- waltungen bis zu 10 Millionen Rubel Getreide zur Ver- fügung gestellt werden.

EMPFEHLENSWERTE HÄUSER IN ZOPPOT UND DANZIG

KASINO ZOPPOT (Freistaat) Das ganze Jahr geöffnet!

Zentral-Hotel Zoppot

Erstklassige Küche Kapelle Paddany Erstklassige Küche

Im Garten: Konditorei „Elite“

Abends: Gesellschaftstanz

W. Napierala

Modellhaus Nothhaft

Stets neueste Pariser und Wiener Modelle

in Kleider, Kostüme und Mäntel

G. Valtinat, Dampfmlkerel

Danzig-Langfuhr

Beste u. billigste Bezugsquelle f. Schmalz, Margarine, Käse

Filialen in allen Stadtteilen

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschuttl Ohne Gewähr!

(L) **Dampfverbinding**

Swinemünde - Zoppot - Pillau und zurück.

Montag u. Donnerstag	6 15 ab Swinemünde an 9 45	Donnerstag u. Sonntag
Dienstag	11 15 an Zoppot ab 3 45	Mittwoch u.
u. Freitag	12 15 ab Zoppot an 3 45	Sonntagsabend
Dienstag und Freitag	4 45 an Pillau ab 11 15	Mittwoch u. Sonntagsabend

Mazurka - Zoppot

Direkt: Adolf Karnbach

Vornehmstes Weinhaus am Platz

Kapelle Roberts u. Charly

Tanz u. Kabarett Stimmung

Kaltes Buffet Amerikaner Bar

Hotel Reichsadler

— ZOPPOT —

Inh.: Franz Albrecht

Telefon 196

Guter Mittagstisch

Reichhalt. Abendkarte

Gepflegte Getränke

Der Kenner

trinkt nur

Springer-Liköre

hergestellt von

Gustav Springer Nachf., G. m. b. H., Danzig

Unsere Mehlhandlung an der Großen Mühle Nr. 7

Liefert Qualitätsmehle: Weizenmehle, Roggenmehle, Weizengrieß, ferner alle Futtermittel

G. Bartels & Co., G. m. b. H., Große Mühle

Tuchhaus Schmielegasse

Stepfried Friedländer Herren-Damenstoffe

„Sativa“

Spezialität: Polnische Kleesaaten, Wicken, Lupinen, Peluschken

Schwedisch-Danziger Saathandels A.-G.

Telegramme: „SATIVA“
Briefadresse: DANZIG
Telephon: 5002, 6083, 6885

Eigenes Lagerhaus mit Bahn- und Wasseranschluß Neptengasse Nr. 12
Moderne Saaten-Reinigungs-Anlage

Hundegasse 119

DANZIG

Wir sind ständig Käufer von Rotklee, Gelbklee, Weißklee, Brunklee sowie Wicken u. Hülsenfrüchten



Julius Brilles A.-G. Schuhfabriken

Danzig, Weidengasse 35-38. Telefon 7046. • Gegr. 1856 • Bydgoszcz, Jagiellońska 11. Telefon 197.
Rahmengenähte Herrenstiefel. • Durchgenähte und Ago-Artikel.

OTTO JOST

Danzig-Neufahrwasser

Fernsprech-Anschluß Nr. 723
Drahtanschrift: „Faßfabrik“

Faß- und Faßholzfabrik
FASS-GROSSHANDLUNG

PAUL FLEISCHER

Holzspedition, G. m. b. H.
Danzig, Brotbänkengasse 28
Tel.-Adr.: Holzfleischer Danzig

Spedition und Lagerung von Hölzern aller Art

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan Wusterschutz! Ohne Gewähr!

(F) **Danziger Fernverkehr**

Danzig-Könitz-Berlin und zurück.

650, 1040, 1080 D, 1080 D	ab Danzig	an 1180, 1180	480, 800
1040, 410, 1080, 420	an Könitz	ab 740, 600, 1240, 500	
1080, 500, 520, 1110	an Berlin	ab 650, 1200, 540 D, 1080 D	

Danzig-Stettin-Berlin und zurück.

610 D, 700, 1100 D, 300	ab Danzig	an 1200 D, 500, 100, 100
100, 1000, 700, 400	ab Stettin	ab 1000, 1000, 500, 1200
400, 100, 900, 500	an Berlin (St. Bahn)	ab 600, 800 D, 300 D, 800

Danzig-Marienburg-Königsberg und zurück.

300, 600, 1000, 100, 600 D, 710	ab Danzig	an 1100, 1110, 310, 710, 900, 100
500, 910, 100, 400, 700, 900	an Marienb.	ab 800, 900, 1200, 400, 710, 1100
600, 1000, —, 500, 1000, 1100	an Elbing	ab 700, 900, 1100, 300 W, 600, 900
1000, 100, —, 900, 1100, —	an Königsb.	ab —, 700 D, 700, 1200 W, 200, 600

Hugo Birkenfeldt

HOLZ-GROSSHANDLUNG
Danzig-Langfuhr, Neuschottland 19
Telefon 3681 • Telegr.-Adr.: Holzbirkenfeldt

Bernh. Wiehler, Lion & Co.

Danzig
Brotbänkengasse 44
Telephon Nr. 3072, 5333.

Kolonialwaren-Großhandlung

Aktiengesellschaft für Holzinteressen

Danzig, II. Damm 18
Telephon Nr. 3809, 3240
Lagerplatz und Sägewerk: Weichselmünde • Tel. 3715
Telegr.-Adr.: Holzinteressen Danzig
Spedition u. Lagerung v. Hölzern aller Art • Lohnschnitt

Danziger Zündwaren-Fabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Danzig, Schellmühl
Fernsprecher Nr. 221

Hansa-Sicherheits-Zündhölzer * Flaggen-Hölzer

BERGFORD

Holzspeditions- und Lager-Gesellschaft
m. b. H., Danzig

Holzlagerplätze in Weichselmünde u. Strohdiech
m. eigenen Gleisanschlüssen u. eigener Kaianlage

Hauptkontor: Danzig, Langgarten 47
Telegr.-Adr.: Bergford • Telefon 144, 581, 5817

Lagerung von Hölzern aller Art.

Syndikat der Holzindustriellen Danzig-Pommerellen G. m. b. H. & Co.

DANZIG

Drahtanschrift: Holzsyndikat Danzig
Hauptbüro: Danzig, Hauptplatz Nr. 3
Telefon 3871, 6897
Abt. Kaiserhafen — Telefon 3133

Spedition und Lagerung von Hölzern aller Art.

Danziger Holzexport, Isidor Goldberger

Tel.: Notamt 6433, 6291 • Danzig, Vork. Straben 44 • Tel.-Adr.: „Daholgo“ Danzig

Maschinenfabrik Paul Pfeiffer

Danzig, Altschottland 5-6

Säb- u. Holzspannmaschinen

in allen Größen
Repar- und Robotture
Motormaschinen, Motorsägen
Reparaturen werden schnellstens
ausgeführt

Gegr. 1844



LINDA-

Schokoladen • Pralinen
Desserts

A. Lindemann, Danzig

Sandgrube 20/20a

Baltische Agrar- u. Handelsgesellschaft m. b. H.

Danzig, Böttchergasse Nr. 25/27
Telefon 6461, 5161, 5163 • Tel.-Adr.: Balagra

Import
Getreide :: Mehl :: Tee :: Kaffee :: Reis :: Düngemittel usw.

Export aus Polen
Kartoffelmehl : Malz : Saaten : Holz

Speditions- und Transportgesellschaft „VEREINIGTE SPEDITEURE“

M. B. H. DANZIG
Brotbänkengasse Nr. 26
Telefon: Nr. 314, 6436
Tel.-Adr.: „Dankro“

Spedition, Kommission, Verzollung, Lagerung, Versicherung, Inkasso
Die besten Verbindungen mit Speditionsfirmen an
jedem Handelsplatz im In- und
Auslande

SILVAPOL, Holzindustrie und Handel

Krakauer Kämpfe bei Danzig = Fernsprecher Nr. 430

SANKER

Telefon: 33, 385, 393 • Gegründet 1871

DANZIG

Telegrams-Adresse: „Kleieanker“

Getreide • Mehl • Reis • Saaten
Futtermittel • Kolonialwaren

Eigene, große Lagerhäuser
in Danzig und Neufahrwasser.

Danziger Nachrichten.

Die Schornsteinfegergebühren.

Vom Danziger Mieterverein ist uns geschrieben: Unter dem Deckmantel der „Amtlichen Bekanntmachungen“ gibt die Schornsteinfegerinnung Danzigs neue Gebührensätze für die Reinigung von Schornsteinen heraus.

Es ist endlich an der Zeit, daß dieser strafbare Unfug, den sich diese Organisation mit ihren „Amtlichen Bekanntmachungen“ erlaubt, aufhört, und sich die Behörde ins Mittel legt. Mit diesen „Amtlichen Bekanntmachungen“, die es aber durchaus nicht sind, sucht man den Mietern Schrecken einzujagen, und sie zur Zahlung zu zwingen. Dasselbe Recht können dann auch die Hausbesitzer für sich in Anspruch nehmen, und derartige „Amtliche Bekanntmachungen“ erlassen, sich über die Bestimmungen hinwegsetzen und bestellige Mieter verlangen. Mit dem Pluff der Gerichtsentscheidungen in einigen Streitfällen betr. Schornsteinfegerangelegenheit, wäre die Innung besser zu Hause geblieben. Wir Mieter werden es trotzdem, gestützt auf tatsächliche „Amtliche Bekanntmachungen“, die noch nicht widerufen oder abgeändert sind, darauf ankommen lassen und erklären hiermit:

„Wir werden die Zahlung jeglicher Schornsteinreinigungsgebühren überhaupt gänzlich verweigern, wenn nicht in allerfrühester Zeit auf diesem Gebiete eine bezweckliche Regelung erfolgt.“

Vorläufig zahlen wir 180 Mark für jede benutzte Feuerstelle, unbenutzte Rohre und Feuerstellen werden nach wie vor nicht gezahlt. Die Festsetzung neuer Gebühren bedingt eine Ladung und Verhandlung mit den Interessenten-Gruppen und nicht nur eine einseitige, willkürliche und unberechtigte, sogar strafbare Maßnahme. Wir weisen die Mieter auf die tatsächlichen „Amtlichen Bekanntmachungen“ im Saatzanzeiger Nr. 30 und 31 vom März d. J.

Unverständlich ist es uns, wie die „D. N. N.“ diese Bekanntmachung der Schornsteinfegerinnung unter die Spalte „Amtliche Bekanntmachungen“ und noch an erster Stelle setzen konnte.

Die Mieter sind bereit in Goldwährung zu zahlen, wenn Güter und Gehälter sowie Renten und soziale Beihilfen reiflos in Goldwährung gezahlt werden. Vor allen Dingen sind derartige Verordnungen im Verhandlungswege unter Anhörung der Interessentengruppen zu erlassen. Was in unendlicher Nähe im friedlichen Verhandlungswege aufgebracht ist, soll nicht durch willkürliche Gewaltakte zerstört werden.

Vergrößerung der „Freien Volksbühne“.

Mit der Mitte September bestimmenden neuen Spielzeit kann die „Freie Volksbühne“ erfreulicherweise zu einer Erweiterung ihres Mitgliederkreises übergehen. Neben den bisherigen vier Sonntag-Nachmittags-Vorstellungen sind ihr von der Stadttheaterdirektion auch zwei Abendvorstellungen und zwar jeweils Sonnabends zugesandt worden. Es können dadurch insgesamt sechs Serien jeden Monat eine Vorstellung erhalten. Neu aufgestellt werden zwei Serien, die dann mit den bereits bestehenden vier Serien sich in den Abend- und Nachmittagsvorstellungen abwechseln. Zur Aufnahme neuer Mitglieder wird das Bureau, Seveliusplatz 1/2, Zimmer 42, jede Woche Montag und Dienstag nachmittags von 4 bis 7 Uhr geöffnet. Das Eintrittsgeld ist bei westerer nur auf 50 000 Mark festgesetzt. Dieser Betrag muß bei

der Aufnahme bezahlt werden. Bei späterer Bestellung ist dieser Betrag gleichgültig unter obiger Adresse an den Geschäftsführer Emil Wlasow per Postanweisung einzuführen. Die Beitragshöhe kann noch nicht angegeben werden; sie wird sich aber in mäßigen Grenzen halten. Da nur 200 Mitglieder aufgenommen werden können, wird schnelle Vornahme der Anmeldung empfohlen.

Das Doppelkonzert auf dem Langenmarkt am vergangenen Mittwoch brachte für die Mietershilfe einen Sammelbetrag von 24 820 000 Mark. Veranstalter und Sammler können mit diesem Ergebnis zufrieden sein.

Stadtverordnetenfraktion der SPD. Dringende Sitzung Montag Abend 8 Uhr im Fraktionszimmer im Volkstag.

Wasserstandsberichte vom 16. August 1923.

Zawadzki	12.8	13.8	13.8	13.8
Warschau	13.8	14.8	14.8	14.8
Pluck	13.8	13.8	13.8	13.8
Thorn	17.8	18.8	18.8	18.8
Gordons	17.8	18.8	18.8	18.8
Culm	17.8	18.8	18.8	18.8
Brandenburg	17.8	18.8	18.8	18.8
Strohbruch	0.59	0.59	0.59	0.59
Montanerspiße	0.07	0.07	0.07	0.07
Dieckel	0.06	0.06	0.06	0.06
Dirschau	0.04	0.04	0.04	0.04
Einlage	2.62	2.62	2.62	2.62
Schleidenhofs	2.86	2.86	2.86	2.86
Rognat				
Schnau D. P.	6.70	6.70	6.70	6.70
Galgenberg D. P.	4.46	4.46	4.46	4.46
Nienhorsterbusch	2.12	2.12	2.12	2.12
Krawack				

Verantwortlich für Politik Ernst Dooß, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Inserate Anton Hooten, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von J. Wegl u. Co., Danzig.

Amtliche Bekanntmachung.

I. Betrifft Erhöhung der Ermäßigungen beim Dienst- abzug vom Arbeitslohn.

Durch Gesetz vom 17. August d. J. betr. beschleunigte Eingetragene von Steuern sind die in § 29 des Einkommensteuergesetzes vom 29. 12. 1922 in der Fassung des Gesetzes über die Berücksichtigung der Selbstverwertung vom 29. 8. 1923 vorgeordneten Ermäßigungen für Kinder und zur Abgeltung der Werbungskosten vom 20. August 1923 ab auf 1/2 vom Hundert der Steuerfreiheit festgesetzt.

2. Die erhöhten Sätze kommen für alle Arbeitslöhne (auch Gehälter, Pensionen usw.) in Anwendung, soweit sie auf die Zeit nach dem 19. August 1923 entfallen. Bei den nach dem 19. August 1923 für die Vorzeit zur Auszahlung gelangenden Beträge sind dagegen die bisherigen Ermäßigungsätze (vergl. Veröffentlichung vom 27. Juli 1923) anzuwenden. Zur Erleichterung der Rechenaarbeit für die Arbeitgeber wird zugelassen, daß in den Fällen, in denen die Lohnwoche in die Zeit nach dem 19. August hinübergreift, durchweg die erhöhten Ermäßigungsätze Anwendung finden dürfen.

3. Unter Berücksichtigung der für August festgesetzten Steuereinheit von 12 Millionen Mark ändert sich die Tabelle auf der letzten Seite des Steuerbuchs wie am Schluß ersichtlich. Alle Steuerbeträge sind fortan auf volle 100 Mark nach unten abzurunden.

4. Den Vierteljahresempfängern, denen die auf das Vierteljahr Juli/September 1923 entfallenden Ermäßigungen nach den bisherigen Sätzen in Anrechnung gebracht sind, ist eine einmalige Ausgleichsermäßigung dafür zu gewähren, daß die Ermäßigungen vom 20. August 1923 an erhöht sind. Die Höhe der Ausgleichsermäßigung ist aus der nachstehenden Tabelle, Spalte 6, zu entnehmen. Sie wird am zweckmäßigsten bei der nächsten Gehaltszahlung in Abzug gebracht, bei der sonst volle 10 Prozent des nachgezählten Betrages einzuhalten wären.

5. Den Monatslohnempfängern, bei denen die Ermäßigungen für die Monatsbezüge grundsätzlich nach den alten Sätzen zu bemessen sind, ist gleichfalls eine einmalige Ausgleichsermäßigung zu gewähren, deren Höhe aus der nachstehenden Tabelle, Spalte 7, ersichtlich ist. Diese Ausgleichs-ermäßigung wird am zweckmäßigsten ebenfalls bei der nächsten Lohnzahlung in Abzug gebracht, sofern nicht diese die endgültige Zahlung der Monatsbezüge oder bereits eine Abzug für September darstellt. In gleicher Weise ist bei den Personen zu verfahren, denen der Lohn mehrer

ausgezahlt wird. Die Höhe der Ausgleichsermäßigung in diesen Fällen ist die gleiche, wie bei den Monatslohnempfängern.

Im übrigen wird auf die früheren Bekanntmachungen Bezug genommen.

Tabelle über die Höhe der neuen Ermäßigungen.

Die laufenden Ermäßigungen betragen:

Jahresbetrag d. gesamten Er- nach, Seite 1 des Steuer- buches	Die laufenden Ermäßigungen betragen:				Die einmaligen Er- maßigungsbeträge:	
	1	2	3	4	bei Steuer- jahres- er- maßigung	bei Mo- nats- er- maßigung
14 400	100 800	50 400	8 400	2 100	80 000	70 000
16 800	115 200	57 600	9 600	2 400	80 000	20 000
26 400	187 200	93 600	15 600	3 900	160 000	40 000
28 800	201 600	100 800	16 800	4 200	160 000	40 000
38 400	273 600	136 800	22 800	5 700	240 000	60 000
40 800	288 000	144 000	24 000	6 000	240 000	60 000
50 400	360 000	180 000	30 000	7 500	320 000	80 000
52 800	374 400	187 200	31 200	7 800	320 000	80 000
62 400	446 400	223 200	37 200	9 300	400 000	100 000
64 800	460 800	230 400	38 400	9 600	400 000	100 000
74 400	532 800	266 400	44 400	11 100	480 000	120 000
76 800	547 200	273 600	45 600	11 400	480 000	120 000
86 400	619 200	309 600	51 600	12 900	560 000	140 000
88 800	633 600	316 800	52 800	13 200	560 000	140 000
98 400	705 600	352 800	58 800	14 700	640 000	160 000
100 800	720 000	360 000	60 000	15 000	640 000	160 000
110 400	792 000	396 000	66 000	16 500	720 000	180 000
112 800	806 400	403 200	67 200	16 800	720 000	180 000
122 400	878 400	439 200	73 200	18 300	800 000	200 000
124 800	892 800	446 400	74 400	18 600	800 000	200 000
134 400	964 800	482 400	80 400	20 100	880 000	220 000
136 800	979 200	489 600	81 600	20 400	880 000	220 000
146 400	1 051 200	525 600	87 600	21 900	960 000	240 000
148 800	1 065 600	532 800	88 800	22 200	960 000	240 000

Danzig, den 17. August 1923.
Landessteueramt.

Öffentliche Bekanntmachung.

Die öffentliche Steuermahnung vom 13. d. Mts. wird dahin berichtigt, daß an Vermögenssteuer nicht das 52fache sondern nur das 6fache des im Steuerbescheid angegebenen Vierteljahresbetrages zu zahlen ist (vergl. Gef.-Bl. 1923 S. 738).

Danzig, den 18. August 1923. (10505)
Städtische und freistaatliche Steuerkasse.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf dem gemeinschaftlichen Jagd- bezirk Danzig-Bröden, etwa 310 Morgen, ist von sofort zu verpachten. Schriftliche Angebote mit der Aufschrift „Jagdverpachtung Bröden“ sind verschlossen zum 25. S. d. J. an die Geschäfts- stelle III e, Jopengasse 38, I. Et., Zimmer 60 einzureichen. Hier können vorher die Vertrags- bedingungen eingesehen werden.

Danzig, den 20. August 1923. (10507)
Der Senat.

Die Krankenkassen sind auf Antrag durch das Oberversicherungsamt ermächtigt worden, an- stelle der Gewährung der Krankenpflege (freier ärztlicher Behandlung und Arznei) eine Bar- abfindung bis zu 2/3 des Durchschnittsbetrages des geschäftlichen Krankengeldes zu gewähren. Nähere Auskünfte erteilen die Kassenvorstände.

Bereinigung der Krankenkassen. Jopengasse 52. (10509)

Eingang nur Pfefferstadt 5, I. Etg.

Achtung! Nur auf einen Ver- such kommt es an. Achtung!

Wenn Sie über Preise orientiert sind, kommen Sie zu mir.

Brillanten zahle ich hohe Liebhaver-Preise.
Zahngelbesse erreichte Werte bis zu 30 Millionen Mark.
Kein Zahn mit langem Stiff unter 300 000 Mk.

Platin, Goldbruch, Silberbruch, Löffel, Gold, Uhren, Bestecke, Leuchter, Ringe, Ketten u. Doublet.
- alle ich weit über Tageskurs
Coharbiete jede Konkurrenz.

10468
Eingang nur
Pfefferstadt 5, I. Etg.
1 Minute vom Bahnhof.
en gros. B. Papier. en detail.

Bitte auf die Kamerazimmer 5 zu bitten, um nicht zu lassen.

Konditorei und Café Baltic

Pfefferstadt 70 Inh. Gebr. Thrus Telefon 6097.

Täglich frisches Gebäck
Bier - Wein - Liköre

Bestellungen auf Eis, Torten, Kuchen aller Art werden bestens ausgeführt 10124

Zahn-Kranke

werden sofort behandelt. Neue Gebisse, Reparaturen an einem Tage. Spezialität: Gebisse ohne Platte, Goldkronen usw. mit voller Garantie. Dankschreiben über schmerzloses Zahnziehen. Niedrige Kosteberechnung. 10353

Institut für Zahnheilkunde Pfefferstadt 71 Durchgeh. Sprachzeit v. 8-7 Uhr

Freie Baugenossenschaft zu Danzig, e. G. m. b. H.

Bilanz per 1. Januar 1923

Aktiva	Passiva		
Kassenbestand	92 061,44	Geschäftsguthaben	72 032,78
Bankguthaben	33 308,81	Spareinlagen	1 548 899,-
Resubanten	1 463 041,93	Hypotheken	664 444,45
Unbezahnte Grundstücke	54 690,05	Sicherungshypotheken	710 000,-
Inventar-Konto	1,-	Gehehl. Reservefonds	3 420,-
Hinterlegung	2 915,93	Hilfsreservefonds	757,98
		Dividenden	645,19
		Kreditoren	10 140,-
		Siftung „Trene Selbsth.“	12 677,36
		Durchlaufende Posten	1 693,17
		Reingewinn	15 207,24
			1 648 019,98
			1 648 019,98

Mitgliederbest. Jahresfrist 1921 . 274
1921 neu eingetreten 13
Summa 287
1921 ausgetreten 9
Mitgliederbest. Jahresfrist 1922 . 278

Der Vorstand
R. Reek, H. M. David, Franz Areff.

Der Aufsichtsrat
Johannes Plagwitz, Vorsitzender.

Danziger Mieterverein

Am Dienstag, den 21. August, abends 6 1/2 Uhr in der Aula der Oberrealschule am Hansaplatz Mitglieder-Versammlung
Stellungnahme zu den Forderungen der Haus- besitzer. Goldmieten, Gas und Wasserpreise und den Schornsteinfegergebühren. (10502)
Zutritt nur für Mitglieder.

Nachmittage repariert billig
Kupfer, Eisen etc.
Kaufe alte Nachmittage
10453
Auslösen u. aufbewahren
Heid und Hausstand usw.
zu vergeben R. Liedtke,
Paradiesgasse 8/9. (10504)

Kleisten jed. Quantum sofort zu kaufen gesucht.
Akt.-Ges. Leon Kruszyński
Kohlenmarkt Nr. 7. Telefon Nr. 7239

Stempel- & Schilderfabr.
Hering
Markenschildfabr. & Co.
10354

Großen-zweirädrigen
Handwagen
verkauft
Herrmann, Rähm 19,
Tüscherei.

Hansel und die kleine Greta
Und der Vater und die Mutter
Essen von der Kokosbutter
Nur am Nehesten die „Hapete“

HAPETE hat höchsten Fett- gehalt
HAPETE ist vorzüglich als
Bratfett und vorzüglich
zum Braten und Backen.
In allen Geschäften
erhältlich.
Pflanzent- u. Butterfabrik
„Hapete“ A. G.
Herrmann, Rähm 19.
Telefon 2500. (10419)

Ehe- Ringe
preiswert, da eigene Fabrikation.
Umarbeitungen und Reparaturen
sander u. billig.
Leo Nietzner,
Goldschmiedemeister,
DANZIG, Langenbrück 43
10261

Lüchler
nur Feinstanfertigen so- fort gesucht. (10496)
Hopfenstraße 36.

neue Säge
billig zu verkaufen. (1)
Lemke, Wallgasse 21, I.
Eingang Schild.

Fahrrad-Eriagteile
Freilauf, Schlauch, Zahn- krank, Tische und
neue Säge
billig zu verkaufen. (1)
Lemke, Wallgasse 21, I.
Eingang Schild.

Woblierte Zimmer,
möbl. Wohnungen,
Büro- u. Lagerräume
Geschäftsläden sucht
Priv. Wohn- u. Nachweis
Matten, Pfefferstadt 5.
Für Verm. kostenfrei.
Tel. 7068. 10355

Handwerker sucht
kleines, etwas
möbl. Stübchen od.
jaub. Schlafkette.
Angeb. mit V. 1064 an d.
G. d. Volksstimme. (1)

Bestes
Schweineschmalz
Marke „Swift“ unter
Tagespreis (für
Wiederverkäufer vor-
zugsweise in Mark)
zu haben. (10496)
F. Schepan,
Schlagdamms 5.

zu verkaufen:
1 P. neue Damenschuhe
(Gr. 38), 1 Brautkleid,
1 Herren-Winter-Über für
schwarze Feder (Gr. 165),
1 Brautkleid. Beköttig
4-6 Uhr. Pahl, an der
gr. Mühle 1 b, hinterh. 1. Et.
Wenzel

Gefunden:
2 Wägen, 1 Fut. 1 Frö-
hndstücke mit Fleck.
Abzuholen von Park,
Al. Hammbau 3. (1)

Ueber die gute Ware
erhält die Schube
viele Jahre.

Hersteller: Urbin-Warke, G. m. b. H.
Danzig am Troy, Fernsprecher 5303. (1026)

Sonntag, den 19. August, 3 1/2 Uhr nachmittags

Linden-Kabarett - Stieberitz-Kapelle im Gutenberghain

Vorverkauf: Gebr. Freymann und Linden-Kabarett - Sonntag bis 12 Uhr
mittags nur im Linden-Kabarett - Eröffnung der Tageskassen im Gutenberghain
2 Uhr nachmittags. 10507



**Lichtbild-Theater
Langenmarkt Nr. 2**

Diese Woche ein Prunkprogramm
Das historische Kolossalgemälde

Der Graf von Essex!

7 Akte aus dem Leben der großen
Königin Elisabeth von England.

Hauptdarsteller:
Agnes Straub, Eva May
Eugen Klöpfer, Fritz Kortner.
Ferner: 10505

Zwei Herzen und ein Schlag

Ein übermütiges Lustspiel in 2 Akten

Metropol-

Lichtspiele

Dominikswall 12. 10495

Vom 17. Aug. Täglich 4 Uhr
Kassenschl. 3 1/2 Uhr Bis 23. Aug.

HEDDA VERNON in dem Sensations-Abenteuer Das Zimmer mit den 7 Türen!

Dempsey-Carpentier!

Der Boxkampf des Jahrhunderts um die
Weltmeisterschaft.

Ein monumentaler Sportfilm von selten tech-
nischer Vollendung. Ein sensationelles Schan-
spiel von mit jeder Szene steigender hoch-
dramatischer Spannung!

Lustspiel - Einlage

Bestgenannte, gediegene Mask.

Gedania-Theater

Schüsseidamm 53/55 10493

Achtung! Heute! Der große Spielplan

„Der Wirbelwind“

Gewaltiger amerikanischer Sensations-Film
5 Teile zu je 6 Akten

IV. Episode: „Die lebende Brücke“

6 große, äußerst spannende u. sensationelle Akte
In den Hauptrollen:

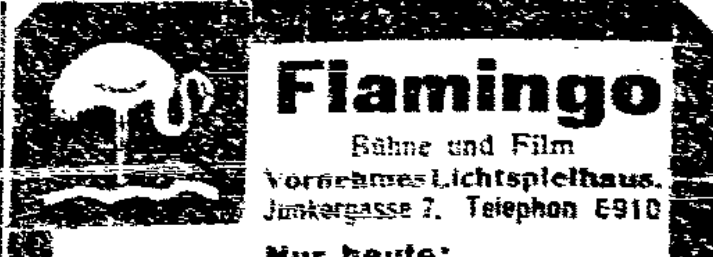
Charles Hutchinson, Edith Thorson.
Ferner:

Der große italienische Abenteuer-Film!

„Das gelbe Dreieck“

1. Abenteuer: Die Ritter des gelben Dreiecks
4 inhaltsreiche Akte.

Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.



Flamingo

Bühne und Film
Vorrechtes Lichtspielhaus.
Junkerstraße 7. Telefon 6910

Nur heute:

Der unheimliche Gast!

Drama in 6 Akten.

Die geraubte Dollarprinzessin!

Detektiv-Groteske in 6 Akten.

Ab morgen!

Der Film politisch. Bedeutung
Ein zeitgemäßes Drama

1. Die Welt in Flammen Der Kampf um die Frau!

Hauptrollen:

Nils Cheliusander - Hilde Wolter

2. Die Dame in Grau II

Kriminalfilm in 6 Akten.

Als Detektiv: Sylvester Schäffer.

Außerdem die prächtige Naturaufnahme

3. Zoppot - Die Perle des Ostseestrandes!

Anfang: 4. 6. 10, 8.30 Uhr. 10444



Der Großfilm der Zeit Schlagende Wetter

Packendes Lebenswerk aus dem
Rohrgebiet. 10497

Eugen Klöpfer, Liane Haid

Der Mord an der kleinen Il.

Berliner Stummfilm aus dem Leben

Fatty als Steuerkontrolleur

Der große Lustspiel-Schlager.

Ab Dienstag:

Der große Millionen-Prunkfilm Der Favorit der Königin.

Kleine Anzeigen

in unserer Zeitung sind
billig und erfolgreich.

Bargeldersatz der Stadtgemeinde Zoppot

Zur Behebung der Zahlungsmittelnot gelangen in diesen Tagen Schecks
der Stadtgemeinde Zoppot in Abschnitten von 500 000 M. zur Ausgabe, die
als Bargeldersatz dienen sollen.

Der aus weißem, mit Wasserzeichenmuster durchzogenen Papier herge-
stellte Scheck ist 150x100 mm groß und läßt einen 4 mm breiten weißen
Rand frei, der Untergrund des gerahmten Feldes ist blaßgrün geblümt. In
der Mitte des Schecks sieht man die Vorder- und Rückseite der Zoppoter
Jubiläumsp plakette in blaugrünem Farbenton, oberhalb der Plakette über einem
Ornamentmuster erscheint der Betrag 500 000 M. deutsche Reichswährung in
Buchstaben und Ziffern in dunkelblauer Schrift. In der gleichen Schrift liest
man links von der Plakette folgende Aufschrift:

„zahle die Stadthauptkasse Zoppot gegen diesen Scheck aus unserem
Guthaben an die Stadtsparkasse Zoppot oder Überbringer.

Die Ansprüche aus diesem Scheck behalten ihre Gültigkeit bis
zum Ablauf von zwei Wochen nach Veröffentlichung des Aufrufs des
Magistrats Zoppot zur Einlösung des Schecks bei der Stadthauptkasse“;
rechts die Fortsetzung mit folgendem Wortlaut:

„Für die Einlösung dieses Schecks haftet das gesamte Ver-
mögen und die gesamte Steuerkraft der Stadtgemeinde Zoppot.

Zoppot, den 13. August 1923. Der Magistrat.“

Die Unterschrift trägt die eigenhändigen Namenszüge Dr. Laue und
Doezink, bzw. Dr. Laue und Dr. Wiercinski. Unterhalb der Namensunter-
schriften befindet sich das Amtssiegel der Stadtverwaltung Zoppot in schwarz-
grünem Unterton. In gleichem Farbenton ist die links unten befindliche
Nummerzahl gehalten. In der Richtung von Nummerzahl zum Siegel liest
man in schwachen Wellenlinien das deutlich erkennbare Wasserzeichen
„Ostseebad Zoppot“.

Auf der Rückseite befindet sich rechts auf einem 33 mm breiten Rande
die Aufschrift 500 000 M. in Ziffern, sowie das Amtssiegel der Stadtverwaltung,
links in einem gerahmten 113x97 mm großen Felde auf lila geblümtem
Untergrunde die Gesamtansicht von Warmbad, Kurhaus nessel Seesteg und
Logierhaus von der Seeseite aus gesehen, oberhalb der Ansicht liest man
die Zahl 500 000 in schraffierten Ziffern, unterhalb auf einem dunkelgrünen
verzierten Streifen die gleiche Zahl in Buchstaben. Darunter befindet sich die
Straßendrehung.

Zoppot, den 17. August 1923.

10494

Der Magistrat.



Zentral- Theater

Langgasse 31 + Fernsprecher 1013

Ab heute, nachmittags 1 1/2 - 4 Uhr
Unser erster Großfilm:

Die Fürstin der Ozeanwerft

Drama in 7 Akten
mit Manja Tzetschewa. 10501

Los vom Manne

3 lustige Akte mit Erika Glässner.

Möbel aller Art

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen
sehr preiswert zu verkaufen.

C. Ottenberg, Tischlermeister

Mausegasse 1. Telefon 6522. 9799

Platin, Zahngebisse

Gold- und Silbergegenstände, wie Bruch
Münzen aller Art, kauft zu den
höchsten Preisen

Otto Below, 27 Goldschmiedegasse 27

Telephon Nr. 3850.
gerichtl. vereid. Sachverständiger u. Taxator

Großer Verkauf von Resten u. Restbeständen

in allen Abteilungen
zu besonders günstigen Preisen.

10542

Beginn des
Verkaufs
Montag früh.

FREYMANN